

CHECKLISTE ZUR NACHBEHANDLUNG

Notrufnummer für 3 Tage immer parat haben (0341.33 73 31 26 oder 0151.46 73 37 33)	<input type="checkbox"/>
Dem Arzt mitteilen: Temperatur > 38°C, Blutungen aus Nase oder Mund	<input type="checkbox"/>
Viel trinken	<input type="checkbox"/>
Keine körperliche Anstrengung über 14 Tage (Kisten tragen, Joggen etc.)	<input type="checkbox"/>
Haare waschen / Badewanne erst ab dem 7. Tag nach OP	<input type="checkbox"/>
Erste reguläre Vorstellung beim Arzt: 1 Tag nach OP	<input type="checkbox"/>
Arbeitsfähig frühestens ab 7. Tag nach OP, besser ab dem 14. Tag nach OP	<input type="checkbox"/>
Entscheidung über medikamentöse Begleittherapie mit Arzt besprechen	<input type="checkbox"/>
Entscheidung über Logopädie mit Arzt besprechen	<input type="checkbox"/>
Abschlusskontrolle in ACQUA Klinik: 3 Monate nach OP	<input type="checkbox"/>

Im Zweifelsfall zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind jederzeit für Sie erreichbar!

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name des Patienten	
Geboren am	
Geplanter Eingriff	<input type="checkbox"/> Partielle Tonsillotomie (PTT) Entfernung der Gaumenmandeln um ca. 2/3 <input type="checkbox"/> Subtotale Tonsillotomie (STT) beinahe vollständige Entfernung der Gaumenmandeln
Kennung	PTT / STT
Name des Arztes	
Praxis	

Sehr geehrter Leser, sehr geehrter Patient,

dieses Dokument informiert Sie über eine geplante Operation. Es umfasst Informationen zur Ursache der Erkrankung, dem geplanten Eingriff und möglichen Alternativen. Es soll Ihnen ermöglichen, möglichst genau die Vorteile und eventuelle Nachteile / Risiken zu verstehen und bittet Sie abschließend um Ihr schriftliches Einverständnis. Ohne dieses Einverständnis können wir den Eingriff nicht durchführen.

Juristische und versicherungsrechtliche Anforderungen führen heute zu immer komplizierteren und teilweise kaum verständlichen Formulierungen. Wir haben uns mit großer Sorgfalt bemüht, trotzdem einen klar strukturierten und verständlichen Inhalt zu formulieren. Bei Fragen freuen wir uns, Ihnen Auskunft geben zu dürfen.

1. Erkrankung: Warum wird überhaupt operiert?

Die Gaumenmandeln sitzen in der Tiefe der Mundhöhle, zwischen dem vorderen und hinteren Gaumenbogen. Man kann sie beim Blick in den Mund gut erkennen. Die sog. Tonsillen sind ein Teil des körpereigenen Abwehrsystems gegen Krankheitserreger. Die Gaumenmandeln können selber erkranken. Das macht sich dann entweder durch eine deutliche Größenzunahme oder eine ständige Entzündung bemerkbar. Kinder sind häufiger von den Folgen der Vergrößerung der Gaumenmandeln betroffen, Erwachsene eher von den Folgen einer wiederkehrenden Entzündung. Es kann auch zu einer Kombination von Vergrößerung und chronischer Entzündung kommen.

Heute liegen genügend Untersuchungen vor, die eine vollständige Entfernung der Gaumenmandel unnötig riskant erscheinen lassen. Es ist nachgewiesen, dass alle Ziele einer Operation der Gaumenmandeln sich auch durch eine teilweise oder beinahe-vollständige Entfernung des Gaumenmandel-Gewebes erreichen lassen.

Dazu wird ausschließlich innerhalb der Kapsel operiert, welche die Gaumenmandel von der Umgebung trennt. Dadurch können die kräftigen Gefäße geschont werden. Das Risiko der Nachblutung sinkt deutlich ohne dass neue Risiken oder Nachteile entstehen.

Ihr Arzt hat Ihnen eine der beiden Varianten (PTT oder STT) empfohlen. Die nachfolgenden Informationen gelten für beide Verfahren gleichermaßen.

2. Alternativen: Ist die Operation die einzige und die beste Lösung?

Für eine Verkleinerung oder praktische Entfernung der Gaumenmandeln existieren nach heutigen Erkenntnissen keine alternativen Maßnahmen.

Liegt (bedingt durch eine Vergrößerung der Rachenmandeln = Adenoide = Polypen des Kindes) eine Behinderung der Nasenatmung mit ständiger Mundatmung und Reizung der Tonsillen vor, sollte zunächst eine Verkleinerung der Rachenmandel (Adenotomie) in Erwägung gezogen werden, um diesen chronischen Reiz zu beseitigen.

Liegt beim Erwachsenen eine Nasenatmungsbehinderung vor, sollte diese zunächst behandelt werden. In manchen Fällen kann dies eine Mandeloperation unnötig machen.

3. Ablauf: Was passiert bei der OP?

Die Operation wird mit mehreren Instrumenten durchgeführt, die teilweise kombiniert werden. Der Shaver ist ein Instrument, das Gewebe präzise ansaugt und abtrennt. Der Dioden-Laser kann Gewebe schneiden und gleichzeitig Gefäße verschliessen. Eine bipolare Pinzette kann auch stärkere Blutungen sicher stillen. Der Eingriff dauert ca. 30 Minuten. Besonders wichtig ist die ausreichende Reduktion des Gaumenmandelgewebes und die sorgfältige Blutstillung.

4. Erfolgsaussichten: Bringt der Eingriff wirklich etwas?

Der Eingriff ist bei richtiger Indikation nach einer Genesungszeit von etwa 2 Wochen in über 90 % als erfolgreich einzustufen. (-> siehe Performance Report auf www.acqua-klinik.de). Das bedeutet v.a. eine deutliche Verbesserung des Nachtschlafs durch eine erleichterte Atmung. Auch die Nahrungsaufnahme und / oder die Sprache kann verbessert sein.

5. Nachteile & Risiken: Und was spricht dagegen?

Innerhalb von 14 Tagen nach der Operation kann es zu Nachblutungen aus dem Mund kommen. Diese kann durch eine lokale Behandlung, in seltenen Fällen nur durch eine operative Blutstillung behandelt werden.

Selten werden während der Operation Zähne, Zunge, weicher Gaumen oder Zäpfchen verletzt. Eine Schädigung des weichen Gaumens kann in sehr seltenen Fällen zu einer Verschlussstörung des weichen Gaumens führen.

Eine Spannung des Zungennervs durch den Mundsperrerr kann vorübergehende, sehr selten andauernde Geschmacksstörungen oder Taubheitsgefühle der betreffenden Zungenhälfte zur Folge haben. Theoretisch sind auch Bewegungseinschränkungen der Zunge und dadurch Sprechstörungen möglich.

Schluckbeschwerden – vor allem beim Essen und Trinken – und Geschmacksstörungen können bis zu 2 Wochen andauern. Hals- und / oder Ohrenscherzen können mit schmerzstillenden Medikamenten gelindert werden.

Die wichtigsten Nachteile und Komplikationen sind nachfolgend aufgeführt:

Irreguläres Ereignis	Häufigkeit	Maßnahme
Nachblutung	< 1% PTT < 8% STT	Lokale Behandlung mit Medikamenten, Operation, Behandlung im Krankenhaus, Verlängerung der Arbeitsunfähigkeit
Überschießende Vernarbung mit Schmerzen	< 1%	Lokale Behandlung, teilweise bleibende Beschwerden beim Schlucken
Funktionsstörung weicher Gaumen mit Sprach-/ Schluckstörungen	< 1%	Logopädie, Schlucktraining über Wochen bis Monate; erneute Operation
Zahnschäden	< 1%	Zahnärztliche Behandlung, in manchen Fällen werden diese Kosten nicht von der Krankenkasse übernommen
Geschmacks- und / oder Zungenbewegungsstörungen	< 1%	Keine sinnvolle Therapie möglich

An dieser Stelle werden auch Hinweise auf extrem seltene Gefahren und Risiken gefordert: Allergien auf Medikamente / Kontaktstoffe (z. B. Latex), Infektionsgefahr bei Transfusion, Thrombose, Lagerungsschäden, schwere Blutungen. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht verunsichern. Diese Komplikationen wurden bei dem hier beschriebenen Eingriff noch nie an der ACQUA Klinik beobachtet.

6. Nutzen-Risiko-Abwägung: Warum wir Ihnen zu dem Eingriff raten

Der Eingriff gehört zu der Klasse 1 nach der ACQUA Klinik Nutzen-Risiko-Bewertung¹. Dies bedeutet ein sehr günstiges Verhältnis zwischen absehbarem Behandlungserfolg und einer sehr geringen Rate von möglichen irregulären Ereignissen.

7. Weiterführende Informationen

Rechtsgrundlage der ärztlichen Aufklärung ist neben § 8 der Berufsordnung der Sächsischen Landesärztekammer der § 630c Abs. 2 Satz 1 BGB. Danach hat die Aufklärung im persönlichen Gespräch zwischen Arzt und Patient zu erfolgen.

Folgende Informationen sollten Ihnen vor dem geplanten Eingriff zur Verfügung stehen. Falls dies nicht der Fall ist, informieren Sie uns bitte.

- Checkliste zur Nachbehandlung
- Optional Nachbehandlungsempfehlung zur Logopädie

8. Einverständnis


Ich habe diese Informationen zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich fühle mich ausreichend informiert und benötige keine weitere Überlegungszeit. In Abwägung aller Informationen folge ich dem ärztlichen Rat und willige in den Eingriff ein.

Datum

Unterschrift Patient / Eltern / Sorgeberechtigter*

* Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht und dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt. Bei schwereren Eingriffen sollten grundsätzlich beide Eltern unterschreiben.

Datum


Gero Strauss, Prof. Dr.
Leiter Fachbereich HNO
KOPFZENTRUM

Datum

Unterschrift weiterer aufklärender Arzt (optional)

¹ Der ACQUA Performance Report veröffentlicht halbjährlich die Ergebnisse der hier durchgeführten Operationen. Details können Sie unter www.acqua-klinik.de einsehen oder bei unseren Mitarbeitern erfragen.